Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

336 (22.7.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 336. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 22. Juli 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. **Großes Hauptquartier**, 22. Juli, vormittags. **Amtlich.**

Im Westteil der Argonnen machten unsere Truppen weitere Fortschritte.

Lebhafte Artilleriekämpfe fanden zwischen Maas und Mosel statt.

Südlich Leintrey brachen französische Angriffe dicht vor den Hindernissen unserer Vorpostenstellungen zusammen.

In den Vogesen griff der Feind gestern südwestlich des Reichsackerkopfes sechsmal an. Er wurde durch bayerische Truppen unter großen, blutigen Verlusten zurückgeschlagen. Bei einem Gegenstoß gewannen wir das noch in Feindeshand befindliche Grabenstück zurück und machten

137 Alpenjäger, darunter 3 Offiziere zu Gefangenen.

Auch bei Sondernach wiesen wir abends einen feindlichen Angriff ab.

Fliegerkampf.

Ein feindlicher Doppeldecker stürzte im Feuer unserer Abwehrgeschütze in den Wald von Parroy. Im Luftkampf über dem Münstertal blieben drei deutsche Flieger über drei Gegner Sieger und zwangen auf der Verfolgung zwei von ihnen zur Landung im Thannertal.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

WTB. **Paris**, 22. Juli. (Nichtamtlich.) **Amtlicher Bericht** vom **21. Juni, 3 Uhr nachmittags:** In **Artois** war die Nacht durch Geschützfeuer **um Souchez** und **Neuville** gekennzeichnet. **Soisson** wurde in der Nacht beschossen. Im Walde von **Apremont** griff der Feind unsere Stellungen am **Kuhkopf** und bei **Vauxserry** an. Er wurde vollständig zurückgeschlagen. In den **Vogesen** entwickelten sich gestern nachmittag und während der Nacht lebhafte Infanteriegefechte. Auf den Höhen, die das östliche Fechttal beherrschen, bemächtigten wir uns eines Teiles der deutschen Verteidigungsanlagen. Wir rückten bis auf kurze Entfernungen an den **Lingegrat** heran.

31 Flugzeuge haben gestern den bedeutenden Eisenbahnknotenpunkt **Conflans-en-Jarnnay** beschossen. Drei 155 Millimeter-Bomben und vier 90 Millimeter-Bomben, trafen, wie beobachtet wurde, den Bahnhof. Ein Lokomotivschuppen wurde von einer 155 Millimeter-Bombe getroffen. Drei Aviatik-Flugzeuge wurden durch die Verfolgungsflugzeuge, die das Geschwader begleiteten, in die Flucht geschlagen, eines wurde gezwungen schleunigst zu landen, 2 Flugzeuge belegten gestern nachmittag wieder den Bahnhof von **Colmar** mit Bomben. Vier 155 Millimeter-Bomben und vier 90 Millimeter-Bomben fielen auf die Schienenstränge.

11 Uhr abends: In **Artois** Geschützkampf, sowie Kampf mit Luftorpedos und Handgranaten um Souchez. Zu Infanteriegefechten kam es nicht. An den Osträndern der **Argonnen** gelang es dem Feinde in einem Schützengraben Fuß zu fassen, der einen Vorsprung vor unseren Linien bildete. Zwischen Maas und Mosel heftiges Geschützfeuer am **Kuhkopf**, im Walde von **Apremont** und im **Priesterwalde**. Auf **St. Die** wurden etwa 20 Granaten abgefeuert.

Sonstige Meldungen.

W.T.B. **London**, 22. Juli. (Nicht amtlich). Die letzte **Verlustliste** verzeichnet **42 Offiziere und 848 Mann.**

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. **Großes Hauptquartier**, 22. Juli, vormittags. **Amtlich.**

Nordöstlich Szawle machten unsere konzentrisch vorgehenden Truppen unter erfolgreichen Kämpfen

4150 Gefangene,

außerdem fielen 5 Maschinengewehre, viel Bagage und ein Pionierpark zur Beute.

Der Durchbruch an der unteren Dubissa führte die deutschen Stoßtruppen bis in die Gegend von Grynkiszki-Gadziung. Auf dem Wege dorthin wurden mehrere feindliche Stellungen gestürmt. Die Russen weichen auf der ganzen Front vom Rakiewo-See bis zum Njemen. Südlich der Straße Mariampol-Kowno vergrößerten wir die entstandene Lücke und gewannen weiter vordringend Gelände nach Osten.

Vier Offiziere, 1210 Mann wurden gefangen genommen, vier Maschinengewehre erobert.

Am Narew hat der Feind seine aussichtslosen Gegenstöße eingestellt.

Südlich der Weichsel sind die Russen in die erweiterte Brückenkopf-Stellung von Warschau in die Linie Blonie-Nadarzyn-Gora-Kalwarja zurückgedrängt.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Einschließung des Feindes in die Festung Iwangorod

Die deutschen Truppen der Armee des Generalobersten von Woyrsch vereitelten gestern durch kühnes Zufassen die letzten Versuche des Feindes, seine geschlagenen Truppen vorwärts Iwangorod zum Stehen zu bringen. Gegen Mittag war die große Brückenkopfstellung bei Lagow-Lugowa-Wola von unseren tapferen Schlesiern gestürmt. (Lagow liegt 13 Km. östlich Zwolen, Lugowa-Wola liegt 10 Km. nordwestlich Zwolen). **Anschließend wurde der Feind unter Mitwirkung österreichisch-ungarischer Truppen**

auf der ganzen Front in die Festung geworfen,

die nunmehr eng eingeschlossen ist. Nordwestlich von Iwangorod kämpfen österreichisch-ungarische Truppen noch auf dem Westufer der Weichsel. Gestern wurden

über 3000 Gefangene

gemacht und 11 Maschinengewehre erobert.

Zwischen Weichsel und Bug.

Zwischen Weichsel und Bug nimmt die Schlacht unter Oberleitung des Generalfeldmarschalls von Mackensen ihren Fortgang. Südwestlich von Lublin machten österreichisch-ungarische Truppen weitere Fortschritte. Zwischen Siennica-Wola (südlich von Rejowiec) und dem Bug wurden breite Abschnitte der feindlichen Stellung gestürmt.

Oberste Heeresleitung.

•

Eine der bemerkenswertesten Tatsachen in dem heutigen siegesfrohen deutschen Heeresbericht ist, daß den vor der Armee des Generalobersten v. Woyrsch gegen Iwangorod zurückweichenden russischen Truppen von den Deutschen unmöglich gemacht wurde, sich in dem dortigen weiten Raume noch einmal in sicheren Stellungen zu halten und somit die Russen schließlich gezwungen wurden, sich in die **Festung Iwangorod** selbst hineinzuwerfen, wo sie nunmehr ringsum eingeschlossen wurden. Damit ist an dieser Stelle der große deutsche Offensivkampf in eine neue Phase getreten. Der Kampf gegen das Festungsviereck von Warschau hat an einem seiner wichtigsten Punkte angesetzt. Und es wird mit lebendiger Schilderungskraft in dem deutschen Heeresbericht dargetan, wie tapfer und unwiderstehlich deutsche und österreich-ungarischen Truppen von Süden aus der Zwolener Gegend her den Feind auf der ganzen Front in die Festung warfen und einschlossen.

Nach dem letzten Raumgewinn am Bug, der die Ostflanke der ganzen Weichsel- und Bugfront sicherte, handelte es sich auf dieser gesamten Front nunmehr in den ernsten, von russischer Seite mit großen Kräften geführten Kämpfen um die **Hauptverteidigungslinie der Russen** in diesem Raume **vor Lublin und Cholm**, die für einen starken Widerstand seit langem sorgfältig vorbereitet war. Andererseits hatten die verbündeten Truppen schon jetzt wichtige Punkte dieser Linie in Händen. Die Eisenbahnlinie Lublin—Cholm stand infolgedessen unter dem schweren Artilleriefeuer der Verbündeten. Auch hier, wo Generalfeldmarschall von Mackensen die Oberleitung hat, geht es rüstig vorwärts. So wird in allen Stellungen der Verbündeten von Kurland bis zur Bukowina ein ungestümes Vorwärtsdrängen der Deutschen, Oesterreicher und Ungarn gemeldet, denen auch, wie bei Szawle, am Njemen und an der Weichsel eine große Beute an Gefangenen und Maschinengewehren beschieden war.

Die **französische** Presse bereitet ihre Leser bereits auf den Fall von **Warschau** vor. Die Blätter sagen, die Deutschen suchten Warschau sogar ohne Belagerung zu besetzen, und wenn es in der Tat Mackensen gelinge, die Linie Brest—Litowsk—Iwangorod zu erreichen, und wenn Hindenburg die Linie von Warschau—Bjalistok erreiche, würde Warschau von jeder Verbindung mit dem Reiche abgeschnitten sein. Sie trösten sich dann und meinen, die Deutschen würden mit Warschau zwar eine große Stadt erobert haben, sie hätten aber ihr Hauptziel, das in der Vernichtung der russischen Armeen bestehe, doch nicht erreicht.

Das plötzliche Wiederauftreten **Hindenburgs**, von dem sie behauptet hatten, daß er in Ungnade gefallen sei, hat die französische Presse offenbar überrascht. Hindenburg habe, so heißt es jetzt, in einem in Thorn abgehaltenen Kriegsrat den abenteuerlichen Marsch der Südarmeen getadelt. Der Kaiser habe dies jetzt eingesehen, und weil er sich nicht eines so weitschauenden tüchtigen Mitarbeiters berauben wollte, habe er ihm sein Vertrauen wieder geschenkt. So sei Hindenburg von neuem Schiedsherr der Lage geworden. Lassen wir den Parisern diesen Glauben.

Der Sonderberichterstatter der **„Times"** beim russischen Heere spricht dagegen die Ueberzeugung aus, daß **Warschau** nicht gefährdet sei. Die Bedrohung von Warschau von Norden her, soweit davon wirklich die Rede sein könne, stelle keine unmittelbare Gefahr dar, weil mindestens sechs Verteidigungsstellungen zwischen der Festung und dem Gelände der gegenwärtigen Kriegsoperationen bestehen und weil die Eisenbahnen alle Möglichkeiten zur Verstärkung der Heere an gefährdeten Punkten bieten.

Wir werden gar bald sehen, wer von unsern beiden Gegnern recht hat; Hindenburg, Mackensen und die übrigen deutschen und österreich-ungarischen Führer werden schon die Spannung, die über dem großen Drama im Osten liegt, nach Kräften abzukürzen sich bemühen. Das Vertrauen und der Stolz des Vaterlandes ist mit ihnen.

Uebrigens hat man, wie Ritzaus Büro in Kopenhagen meldet, in **Petersburg die Lage in ihrem ganzen Ernst erkannt**, wie ja auch schon die angeordneten Bittgottesdienste zeigen. Solange sich die Weichselfront noch halte, an der die Lage noch ziemlich günstig stehe, hält man dort noch die Hoffnung fest.

Dementsprechend meldet der „Secolo" aus **London**, daß dort die Vorgänge auf dem russischen Kriegsschauplatz alle Gemüter mit **ängstlicher Sorge** erfülle. Die Militärkritiker erwarten, daß die **russischen Heerführer** nicht so sehr darauf bedacht sein werden, diese oder jene Stellung zu halten, als vielmehr, eine **Katastrophe wie Sedan zu vermeiden.** Und aus **Paris** wird uns gemeldet, daß angesichts des Ernstes der Lage des russischen Heeres **Poincaré** vier **militärische Autoritäten** zum **Ministerrat** einlud.

Russische Trostsprüche.

= **Köln**, 21. Juli. Der „Köln. Ztg." wird berichtet: Unterm 20. wird der „Times" aus Petersburg gemeldet: Der zunehmende **Ernst der Kriegshandlung** an der **Narewfront** wird allgemein zugegeben. Die Mitte der großen **Rückzugslinie** liegt bei **Praschnüsch**, während das Kampfgelände zwischen **Pissa** und **Orschütz** den Schauplatz eines Scheinangriffs bildet. An einer Front von etwa 100 Kilometer zwischen Omulew und Wyschokrod sammeln die Russen sich am Narew. Der **Rückzug** wird durch **Nachhutgefechte** bei Makow in die Flußstellungen gedeckt, von denen man wegen ihrer natürlichen Anlage erwartet, daß sie für den Aufmarsch des Feindes ein ernstliches Hindernis bieten werden.

Dem **Vorstoß** der **Deutschen** zwischen **Pultusk** und **Wyschokrod** folgte eine **Neueinteilung der Russen** am **linken Weichselufer** von der **Bzura** bis zum Raume von **Radom.** Obschon diese Bewegungen noch nicht beendigt sind, erwartet man nicht, daß sie sich weiter ausdehnen werden als über die Linie nach **Nowo Georgiewsk** und **Iwangorod.** Wenn es auch gefährlich ist, sich in Voraussagungen einzulassen, so möge dennoch erwähnt sein, daß man in **militärischen Kreisen die Hoffnung** hegt, daß die **Befestigungslinie** von Iwangorod, Warschau, **Nowo Georgiewsk** und die **verstärkte Front am Narew und am Bug** dem feindlichen Vorstoß eine **unüberwindliche Front** bieten wird. (?)

Französische Phantasien.

W.T.B. **Paris**, 22. Juli. (Nicht amtlich.) Die **Presse** erklärt allgemein, der **russische Rückzug** sei ein **wohlbedachtes strategisches Manöver**, aber **kein Sieg** der **verbündeten Armeen.** (Immer die alten Vertuschungsversuche!) Die **Kraft** des **russischen Heeres** sei ungebrochen. Es sei letzten Endes **gleichgültig**, ob die **Schlacht weiter nach Osten** verlegt werde, denn die **Russen** seien **bereit**, bei der **ersten Gelegenheit** (?) wieder die **Offensive** zu ergreifen. Die **Räumung größerer Gebiete und Städte**, wie **Warschau**, habe weiter **keine Bedeutung.**

Charakteristisch für die Auffassung der französischen Presse sind die Auslassungen der **„Information"**, die schreibt: „Die **Deutschen** und die **Oesterreicher** wissen genau, daß, wenn sie die **Russen zurückdrängen, ihre Siege mehr scheinbare als wirkliche** sind. In dieser Weise haben die **Russen Galizien geräumt**, ohne geschlagen worden zu sein. Ihre **Armeen** sind **immer noch intakt** (!), deshalb unternehmen die **Deutschen** und die **Oesterreicher** heute den **kühnen letzten Versuch**, die **russische Front** in **Unordnung** zu bringen, zu **zerreißen** und die **Stücke einzeln zu schlagen.** Aber die russische Stellung ist **heute besser denn je** (!!). Wenn das deutsche Manöver nicht gelingt, sehen die **Deutschen** einem **furchtbaren Unglück entgegen.**" (Die Vorsorge der Franzosen ist rührend.)

Die französische Presse führt schließlich aus, der **Hauptzweck** der **deutschen** und der **österreichisch-ungarischen Offensive** sei der, durch **Niederringung** der **Russen Truppen für große Operationen in Frankreich frei** zu bekommen. Ein **solcher Erfolg** werde den deutschen und österreichisch-ungarischen Waffen sicher **nicht beschieden** sein, weil die **russische Armee nur zum Rückzug veranlaßt**, aber **nicht geschlagen** werden könne.

Die Ansicht der Neutralen.

= **Stockholm**, 22. Juli. Der militärische Mitarbeiter vom „Stockholmer Dagbladet" schreibt zu der **deutschen Offensive** im Osten: Die **Operationen** werden jetzt **einheitlich über** die **ganze Front** von **Kurland** im Norden, bis **Lemberg** im Süden ausgeführt. Dadurch bekomme die **Offensive ein riesenhaftes Gepräge** mit dem **Zweck** zu **größeren Ergebnissen** zu führen, als die waren, die man **während des bisherigen Krieges** denken konnte. (Köln. Z.)

Sonstige Meldungen.

Sch. **Berlin**, 22. Juli. (Priv.) „Stockholm Dageblad" **meldet aus Petersburg: Die Konsulate der mit Rußland befreundeten Staaten haben Riga, Warschau Iwangorod und Wilna am Montag verlassen.**

Die Wacht am Dnjestr.

oken. **Kriegspressequartier**, 21. Juli. Von unserem auf den östlichen Kriegsschauplatz entsandten Kriegsberichterstatter erhalten wir folgendes, vom Kriegspressequartier genehmigtes Telegramm:

An der **bukowinisch-bessarabischen Front**, sowie im **Winkel Dnjestr-Zrucz** versammelten die **Russen erhebliche Kräfte**, um einerseits den **Uebergang** der **österreichisch-ungarischen Truppen** über den Fluß zu **verhindern**, andererseits um an einigen Stellen den **Durchbruch** der dortigen **Armeefront Pflanzer-Baltin** zu versuchen. Besonders auffallend ist das Heranbringen zahlreicher **Tscherkessenabteilungen**, welche ausgezeichnete Soldaten und vorzügliche Schützen haben.

An der **Bukowinaer Grenzfront** finden ununterbrochen **Plänkeleien** statt, deren Verlauf unseren Waffen günstig ist. In den letzten Tagen fanden besonders auf dem nördlichen Teile dieser Grenzfront, am **Dnjestr**, lebhafte Kämpfe statt, deren Ergebnis die **Festsetzung** der **Oesterreicher** auf dem **nördlichen Dnjestr-Ufer** war.

Die **Russen** unternahmen die **wahnsinnigsten Anstrengungen** zur **Vertreibung** der **Oesterreicher**. Wie bei den Karpathenkämpfen **greifen die Russen hier in sieben bis achtfachen Reihen an**, wobei sie verschiedene unerlaubte **Listen** anwenden. Die **Verluste der Russen** sind **furchtbar**, trotzdem **wiederholen** sie die **Angriffe** immer wieder, welche gewöhnlich **im Keime erstickt** werden. **Selten** gelangen die Angreifer bis zu den **Drahtverhauen**, noch **seltener kommt** es zum **Handgemenge**. Allen Situationen gegenüber zeigen sich die **Verteidiger** ihrem **Gegner überlegen**. Die **Wacht am Dnjestr** erweist sich seit Wochen trotz wütender Anstrengungen der Russen als unbedingt ihrer **Aufgabe gewachsen**.

Waldmann, Kriegsberichterstatter.

* * *

T.U. **Lemberg**, 21. Juli. Insgesamt haben sich **12 000** aus der **russischen Gefangenschaft befreite Oesterreicher** wieder zu den **Fahnen gemeldet**.

Der Krieg mit Italien.

Die Grenzkämpfe.

WTB. **Rom**, 22. Juli. (Nichtamtlich.) Der „Messaggero" schreibt aus **Udine**, daß die **Schlacht auf der Hochebene des Karst** weiter dauere. Seit **zwei Tagen und zwei Nächten** werde beinahe **ohne Unterbrechung gekämpft**. Die **Italiener** hätten bereits unter **schweren Verlusten** und mit unvergleichlichem Mute einen Teil der **Monfalcone** im Süden und **Görz** im Norden beherrschenden Stellungen erobern können. Der **König** habe fast unausgesetzt mit **General Cadorna** und General **Grandi** den umfangreichen und schwierigen, aber glücklichen **Unternehmungen beigewohnt**, von denen jedoch infolge strengster Vorschriften der **Zensur noch keine Einzelheiten** gegeben werden dürfen. (Abwarten!)

Italienischer Bericht.

W.T.B. **Rom**, 22. Juli. (Nicht amtlich.) **Amtlicher Kriegsbericht.** Während unsere Offensive in **Cadore**, die in den Hochtälern des **Cordevole**, des **Boite** und des **Ansiei** unternommen wurde, sich fortgesetzt energisch entwickelt und während in **Kaernthen** unsere Artillerie mittleren und schweren Kalibers mit wirksamen Ergebnissen fortfährt, die **Widerstandskraft** der feindlichen **Befestigungswerke** am **Isonzo zu erschüttern**, wird der Kampf immer intensiver. In **Plava** machten wir einige schwer errungene Fortschritte. Gegen **Görz** wurde ein Teil der Höhenlinie, die auf dem rechten Ufer die Stadt und die Brücken über den Isonzo deckt, gewonnen. Auf dem **Karstplateau** wurde der Feind aus einigen Schützengräben vertrieben. Die Aktion nahm auch während der Nacht einen erbitterten und hartnäckigen Fortgang. Außer Maschinengewehren, Gewehren und Munition in bis jetzt noch nicht festgestellter Höhe fielen weitere Gefangene in unsere Hand. Die Gesamtzahl der in den letzten drei Tagen vom 18. bis zum 20. Juli gemachten Gefangenen beträgt 3478, darunter 76 Offiziere und Aspiranten. Uebereinstimmende Aussagen der Gefangenen bestätigen, daß die Verluste des Feindes schwer sind. Dies geht auch aus der Menge der in den Schützengräben gefundenen Leichen hervor. Unsere Truppen halten unermüdlich im Kampfe. **Cadorna.**

Die Türkei im Krieg.

W.T.B. **Konstantinopel**, 22. Juli. (Nicht amtlich). Der **Thronfolger Prinz Yußuff Izzeddin** hat vorgestern von der **Dardanellenfront** folgende **Depesche** an den **Sultan** gesandt: „Ich habe **alle Teile des Kriegsschauplatzes besucht** und dort vonseiten der **Truppen** Eurer Majestät alle erdenkliche **Ausdauer** und **Tapferkeit** gesehen. Ich erlaube mir, Eurer Majestät zu melden, daß alle Offiziere und Mannschaften unter großem Eifer ihre heilige Pflicht erfüllen und Eurer Majestät langes Leben und Gesundheit wünschen."

Der **Sultan antwortete** gestern darauf und drückte seine **Genugtuung** und seinen **Stolz** aus und wünschte den Truppen **weitere Erfolge**.

Der Eiserne Halbmond.

= **Konstantinopel**, 22. Juli. Der **Eiserne Halbmond**, ein Gegenstück zum Eiserne Kreuz, ist soeben zum erstenmal an eine Reihe von Mitkämpfern verliehen worden. (Köln. Ztg.)

Aus Südafrika.

W.T.B. **Pretoria**, 22. Juli. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau meldet amtlich: Die **Admiralität** und das **Kriegsamt** haben der **Unionsregierung** zu dem **Feldzuge gegen Deutsch-Südwestafrika** eine **Anzahl schwerer Geschütze** aus **verschiedenen Weltteilen gesandt** und einige **Kanoniere** zur Verfügung gestellt. Die **britische Regierung** teilte jetzt der Union mit, daß diese **schwere Artillerie für den europäischen Kriegsschauplatz willkommen** wäre. Die **Union** stellte den **südafrikanischen Teilen** der **Geschützmannschaft** frei, bei den **britischen Truppen** in **Kapstadt einzutreten**.

W.T.B. **Pretoria**, 22. Juli. (Nicht amtlich.) (Reuter.) Bei dem **Prozeß** gegen den Burenführer **Kempf** sagte ein Zeuge aus, daß er **Kempf** und **Maritz** auf **deutsches Gebiet** bis **Keetmannshop** begleitet habe. Der Zeuge wohnte später dem **Gefecht** bei **Naus** bei, wo **Maritz deutsche Artillerie** befehligte. (?)

Aus Amerika.

Der angebliche Inhalt der amerikanischen „Lusitania"-Note.

= **London**, 22. Juli. Reuter meldet aus **Washington**:

Die Regierung der **Vereinigten Staaten** hat beschlossen, **Deutschland** mitzuteilen, daß ein **weiterer Verlust** von **amerikanischen Menschenleben**, der durch **deutsche Unterseeboote** verursacht wird, als eine **unfreundliche Handlung** betrachtet werden wird. Die Note teilt **Deutschland** mit, daß es seine **Pflicht** sei, **Unterseeboote** in **Uebereinstimmung** mit dem **Völkerrecht** vorgehen zu lassen, und es wird auf eine **Schadloshaltung** für den **Verlust amerikanischer Menschenleben** auf der „**Lusitania**" gedrungen. Die Note **verwirft** die **deutschen Vorschläge**, die **Unverletzlichkeit amerikanischer Schiffe** anzuerkennen, wenn sie **keine Konterbande** transportieren, und den **Vorschlag**, **vier Schiffe der Kriegführenden** für den **transatlantischen Verkehr** in die **amerikanischen Register** zu übertragen. (Frkf. Ztg.)

Warnung an Deutsche in ausländischen Kriegsbedarf-Fabriken.

WTB. **Berlin**, 22. Juli. **Amtlich.** Wie verlautet, sind in den **neutralen Ländern**, insbesondere in den **Vereinigten Staaten** von Amerika, **Personen deutscher Abstammung** als **Arbeiter**, **Ingenieure** oder in sonstiger Eigenschaft in **Betrieben** tätig, die sich mit der Herstellung von **Kriegsbedarf** für unsere Feinde befassen. Alle **diejenigen**, die auf solche Weise die **feindliche Kriegsmacht stärken** und dadurch **Deutschlands Kriegsführung erschweren**, laden nicht nur eine **schwere moralische Schuld** gegen ihr **Vaterland** auf sich, sie machen sich auch, was nicht allgemein bekannt zu sein scheint, nach den **deutschen Gesetzen** wegen **Landesverrates strafbar**.

Der § 89 des Reichsstrafgesetzbuches lautet nämlich: Ein **Deutscher**, der vorsätzlich während eines gegen das deutsche Reich ausgebrochenen **Krieges**, einer **feindlichen Macht Vorschub** leistet, oder der Kriegsmacht des deutschen Reiches oder der Bundesgenossen desselben **Nachteil** zufügt, wird wegen **Landesverrat** mit **Zuchthaus** bis zu zehn Jahren oder mit Festungshaft mit gleicher Dauer bestraft.

Ferner bestimmt der § 4 Abs. 2 Nr. 2 des Strafgesetzbuches, daß ein **Deutscher** wegen einer landesverräterischen Handlung **auch dann verfolgt** wird, wenn die **Handlung im Auslande** begangen ist. Sofern also Personen, die sich an der **Herstellung** von **Kriegsbedarf** für die **Feinde Deutschlands** beteiligen, die **deutsche Staatsangehörigkeit** besitzen, können sie **strafrechtlich verfolgt** werden, sobald sie **deutschen Boden betreten**. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß die Strafverfolgungsbehörden jeden Deutschen, der in dieser Zeit seine Pflichten gegen das Vaterland verletzt, **ohne Nachsicht** zur Verantwortung ziehen werden.

England und der Krieg.

Die neue Kriegsanleihe.

W.T.B. **Amsterdam**, 22. Juli. (Nichtamtlich.) Nach hier aus London eingetroffenen Nachrichten hat die **Andeutung** des **Schatzkanzlers**, daß man eventuell mit der **Einführung** eines **Mindestpreises** für die **neue Kriegsanleihe** rechnen müsse, in den **englischen Börsenkreisen** einen **höchst unangenehmen Eindruck** gemacht. Zugleich **verstimmte** das **Verbot**, in **neuer Kriegsanleihe** zu **handeln**. Die **Folge** war, daß die alte **Kriegsanleihe auf 92½ sank**, was ein Disagio von mehr als 3½ Proz. bedeutet.

Die „**Daily Mail**" berichtet, daß die **meisten Börsenleute verstimmt die Börse verlassen** hätten. Die „**Times**" weist darauf hin, daß die von der **Börse sehnsüchtig erwartete Eröffnung** des **Handels** in der **neuen Anleihe** schon **dreimal hinausgeschoben** wurde, immer unter **anderen Vorwänden** und sie solle jetzt wahrscheinlich über den **Gedenkfeiertag hinausgeschoben** werden. Man scheine in **Regierungskreisen** damit zu rechnen, daß die **neue Anleihe** mit einem **erheblichen Disagio** an der **Börse** notiert würde.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. Juli.

Truppenvereidigung. Heute vormittag 9 Uhr fand auf dem Hofe der Grenadierkaserne die Vereidigung von Ersatztruppen statt. Zu der feierlichen Handlung waren auch der **Großherzog** und die **Großherzogin**, sowie **Großherzogin Luise** mit zahlreichem Gefolge erschienen. Die Mannschaften zogen von ihren Quartieren unter Vorantritt der Musikkapellen nach der Grenadierkaserne, wo unterdessen auch die kombinierte Fahnenkompagnie eingetroffen war. Nachdem die Leute im Viereck Aufstellung genommen hatten, richteten zunächst die Geistlichen der beiden christlichen Konfessionen, Militäroberpfarrer Kirchenrat **Schloemann** und Divisionspfarrer Dr. **Holtzmann**, entsprechende Worte über die Bedeutung des Treugelöbnisses an die Mannschaften. Als dann trat Se. Königliche Hoheit der **Großherzog** an die Truppen heran und richtete an sie kernige, zu Herzen gehende Worte. Der Landesherr erinnerte an unsere bisherigen großen Erfolge auf den Kriegsschauplätzen, betonte andererseits aber auch, daß wir auch fernerhin alles einsetzen müssen, um den Sieg so, wie wir ihn wünschen, zu erringen. Er schloß seine Ansprache mit einem dreifachen Hurra auf den obersten Kriegsherrn Kaiser Wilhelm II. Anschließend hieran gelobte der stellvertretende kommandierende General des 14. Armeekorps Frhr. **von Manteuffel** im Namen der Rekruten unverbrüchliche Treue und brachte ein dreifaches Hurra auf den Großherzog aus. Alsdann fand ein Vorbeimarsch der Ersatztruppen vor den Höchsten Herrschaften statt. Als die Fahnenkompagnie die Feldzeichen unter klingendem Spiel ins Residenzschloß zurückbrachte, war Großherzogin Luise am Hauptportal erschienen und begrüßte die Kompagnie aufs neue. Die Mannschaften haben den übrigen heutigen Tag dienstfrei.

Das Eiserne Kreuz erhielten: 1. Klasse: Major Egon Freiherr **Göler von Ravensburg** (Karlsruhe), Abteilungsführer eines Artillerie-Regiments im Westen, Hauptmann Obersteuerinspektor **Neckermann** von Freudenberg, Hauptm. Dr. Karl **Hagemann** früher Intendant in Mannheim und Oberleutnant Brigade-Adj. **Graef**, Sohn des Gewerbeschulinspektors Graef, Karlsruhe. **2. Klasse:** Unterseebootmaschinistenmaat Eugen **Steinach** von Bruchsal, Gefr. Philipp **Fackel** von Schwetzingen. Gefr. Peter **Mohr** von Schriesheim, Sergeant Oskar **Stegmüller** von St. Leon, Leutn. d. Res. stud. phil. Albert **Eder** von Heidelberg, Kriegsfreiw. Karl **Reinstein** von Rastatt, Emil **Müller** II. von Kappelrodeck, Gefr. Augustin **Buchert** von Stollhofen, Leutn. d. Res. Lehrer Franz **Fehr** und Hermann **Milsch** von Kenzingen, Unteroffz. Ernst **Gruninger** von Kappel, Gefr. Hugo **Mehlretter** von Lahr, Ersatzreservist Albert **Linemann** von Herbolzheim, Offz.-Stellver. Dipl.-Ing. Marcell **Zivi** und Kriegsfreiw. Gefr. Franz **Schattling** von Freiburg, ferner Sanit.-Feldwebel, Friseur E. **Ingold**, Karlsruhe (auch Inhaber der bad. silb. Verdienstmedaille) und Saly **Auerbacher**, Masch.-Gew.-Abteilg. d. Res.-Inf.-Reg. 121.

In den Ruhestand. Sicherem Vernehmen der „K. Z." zufolge tritt der Präsident des Badischen Oberlandesgerichts, **Emil Dorner**, der im Alter von 67 Jahren steht, wegen eines unheilbaren Augenleidens in den **Ruhestand**. Über 17 Jahre gehörte er dem Kollegium des Justizministeriums an; 10 Jahre lang stand er an der Spitze des hiesigen Landgerichts; den Posten des Oberlandesgerichtspräsidenten bekleidete er vom Jahre 1909 an. Gleichzeitig mit der Ernennung zum obersten Richter unseres Landes erfolgte seine Berufung in die Erste badische Kammer, wo er aber nur ausnahmsweise hervorgetreten ist.

-t. **Todesfall.** Gestern abend verschied nach längerem Leiden Professor **Ludwig Möry** im 70. Lebensjahre. Er war 1845 in Cortaillod in der Schweiz (Kanton Neuenburg) geboren, 1872 von Großherzog Friedrich I. hierher berufen, übernahm er an der damaligen Friedrichschule den französischen Unterricht. Damit wurde er der Lehrer unseres gegenwärtigen Großherzogs und des verstorbenen Prinzen Ludwig Wilhelm. Auch Prinzessin Viktoria, die jetzige Königin von Schweden, wurde von ihm in der französischen Sprache unterrichtet. Von den Mitgliedern unseres Fürstenhauses ist er allezeit hochgeschätzt worden, sie haben ihm stets ihr Wohlwollen bewahrt. 1881 wurde Möry zum Professor ernannt und 1883 an das hiesige Gymnasium versetzt, als die Friedrichsschule nach der Abiturienprüfung des Prinzen Ludwig Wilhelm und seinen Klassengenossen im Juli des genannten Jahres aufgelöst wurde. Länger als 30 Jahre wirkte der Verstorbene somit am Gymnasium und zeitweise im Nebenamt an der Viktoriaschule. In unermüdlicher Pflichttreue suchte er die große Zahl der Schüler und Schülerinnen, die von ihm den Unterricht in seiner Muttersprache erhielten, in die französische Literatur einzuziehen und im freien Gebrauch der französischen Umgangssprache zu fördern. Der Erfolg lohnte seine Tätigkeit. Im Kreise seiner Amtsgenossen erfreute er sich durch sein freundliches, zuvorkommendes Wesen ungetrübter Beliebtheit. Sein Andenken bleibt in Ehren. — Zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter, trauern an der Bahre des Verstorbenen, die Gattin ist ihm vor mehreren Jahren im Tode vorangegangen.

cn. **Hundstagebeginn und Wetterlage.** Am Freitag, den 23. Juli, an dem Tage, an welchem die Sonne in das Kalenderzeichen des Löwen tritt, nehmen die Hundstage ihren Anfang; sie dauern bis zum 24. August, an welchem Tage der Eintritt der Sonne in das Sternzeichen der Jungfrau erfolgt. Diese altertümliche Periode der Hundstage, die kaum mehr als ein historischer Begriff ist, hat weder astronomisch, noch meteorologisch eine Bedeutung. Im Volke hält man diese Periode für die heißeste des Jahres, daher der Name Hundstagshitze. Doch ergaben die Beobachtungen, daß die größte Hitze nicht immer in die Zeit der Hundstage fiel; namentlich von Mitte August ab läßt die Hitze in der Regel schon infolge der schon merklichen längeren Nachtzeit erheblich nach. Zuletzt war eine sogenannte „Hundstagshitze" 1911 zu verzeichnen, in welchem Sommer tatsächlich in der Zeit vom 23. Juli bis 24. August fast ununterbrochen außerordentliche Wärmegrade erreicht wurden, die allerdings über die Zeit der Hundstagshitze hinaus bis gegen Mitte September zu verzeichnen waren. Mit Beginn der heurigen Hundstage scheint der Eintritt einer Schönwetterperiode verbunden zu sein. Ueber Zentraleuropa hat sich ein überaus kräftiges und verbreitetes barometrisches Maximum ausgebildet. Da die Luftdruckunterschiede ganz geringfügig sind, bestehen kaum Aussichten auf Gewitterstörungen; vielmehr dürfte beständiges, trockenes und warmes Wetter bei mäßigen östlichen bis nördlichen Winden vorherrschend bleiben. Die Frühtemperaturen liegen gegenwärtig in Deutschland um 16 Grad und mittags erreichen die Thermometerstände höchstens 25 Grad; stärkere Erwärmung ist jedoch zu erwarten. Lediglich an der Adria, in Galizien und Ungarn ist es sehr warm; dort nähern sich die Höchststände dem 30er Grade. Da in den letzten Tagen auf den Kriegsschauplätzen vielfach Regenfälle niedergingen, sind die Wegverhältnisse trotz der jetzt eingesetzten Trockenheit günstig.

Einheitliches Vorgehen gegen den Lebensmittelwucher. Aus Berlin wird geschrieben: Wie verlautet, finden zwischen den zuständigen Berliner Regierungsstellen Verhandlungen über eine Verschärfung der Wucherparagraphen des Strafgesetzbuches statt, um dem neuerdings stark um sich greifenden Wucher mit Lebensmitteln und anderen Gegenständen des täglichen Bedarfs wirksam entgegenzutreten. Damit soll zugleich auf diesem Gebiet ein einheitliches Vorgehen im ganzen Reich gegen diese Art von Wucher ermöglicht und gewährleistet werden. So sehr das Einschreiten der verschiedenen militärischen Behörden gegen diese Ausbeutung der Bevölkerung begrüßt worden ist, so ist es doch an manchen Orten auch zu Unklarheiten in bezug auf die Abgrenzung der Befugnisse von Zivil- und Militärbehörden gekommen. Diesen Unzuträglichkeiten soll für die Zukunft ebenfalls vorgebeugt werden. Es wird wohl demnächst eine entsprechende Vorlage an den Bundesrat kommen. Die Fassung der neuen Paragraphen bietet große Schwierigkeiten, insbesondere die neue Begriffsbestimmung der „Notlage", man ist aber auf dem besten Weg, über sie hinwegzukommen.

+ **Keine Beschlagnahme des Bieres.** In der letzten Zeit sind durch die Presse mehrfach Mitteilungen über eine womögliche Beschlagnahme des Bieres gegangen. Auch in Wirtekreisen wurde eine solche Ansicht vielfach laut. Von unterrichteter Seite verlautet nun, daß eine allgemeine formelle Beschlagnahme der für die Truppen erforderlichen Biermengen vorerst vermieden werden soll. Zu einer derartigen Maßnahme würde erforderlichenfalls nur dann geschritten werden müssen, wenn die Brauereien wider Erwarten sich nicht bereit finden würden, diejenigen Quantitäten, die für die Versorgung unserer Truppen unerläßlich sind, freiwillig zur Verfügung zu stellen. Man kann aber ohne weiteres annehmen, daß die Brauereien den gegebenen Verhältnissen Rechnung tragen und an ihrem Teil zum Wohl unserer Truppen beitragen werden. Die Soldaten müssen das von ihnen benötigte, zur ihrer Stärkung und zu ihrem Wohlbefinden unentbehrliche Bier aus eigenen Mitteln bezahlen, ein Umstand, der für die Preise, welche die Heeresverwaltung anlegen kann, in erster Linie ausschlaggebend sein muß.

= **Der Gefrierfleisch-Verkauf** der Stadt ist wegen Ausverkaufs der Vorräte eingestellt worden.

= **Himbeeren auf dem Markt** sind z. Zt. sehr teuer. Die Stadtverwaltung wird deshalb in den nächsten Tagen außer ganz frischen, süßen Himbeeren auch Himbeeren zur Saftbereitung auf den Markt bringen, welche von weiter her bezogen, zum Teil schon vergoren haben werden. Diese Vergärung ist eine unbedingte Notwendigkeit für eine gute Saftbereitung. Die Himbeeren müssen zerdrückt, fest zugedeckt und in einem Gefäß (kein Metallgefäß!) bei Zimmertemperatur unter wiederholtem Umrühren bis zur völligen Vergärung stehen gelassen werden. Die Vergärung ist in 2—4 Tagen beendet. Man erkennt sie daran, daß auf der oberen Schicht sich über Nacht eine dünne Schleimhaut bildet. Nun preßt man ab, läßt den Saft noch einige Stunden stehen, damit sich die Schmutzteilchen zu Boden setzen, und gießt ihn ohne Schütteln durch ein reines, vorher angefeuchtetes Tuch, am besten durch Barchent. 7 Teile Saft mit 13 Teilen Zucker in einem Kupfer- oder Messinggefäß gekocht, abgeschöpft und heiß nochmals durch ein Barchenttuch gegossen, geben einen feinen, haltbaren und wohlschmeckenden Himbeersaft.

× **Verband südwestdeutscher Industrieller.** Im Hotel Germania hier fanden heute wichtige Versammlungen des Verbandes südwestdeutscher Industrieller statt, denen sich von nachmittags 3 Uhr ab eine Plenarversammlung des Direktoriums des Gesamtvorstandes anschlossen. Wir werden über die Versammlungen berichten.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie.
vom 22. Juli 1915.

Während eine flache Depression vor der norwegischen Küste lagert, wird das Festland von hohem, gleichmäßig verteiltem Luftdruck bedeckt; in Deutschland hat es deshalb meist aufgeklart. Das Hochdruckgebiet hat voraussichtlich Bestand; es ist deshalb heiteres, trockenes und warmes Wetter zu erwarten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Zu Leutnants, vorläufig ohne Patent, befördertt: die Fähnriche: **Boltz, Faller, Winter, Hoppe, Hoff, Bertele** im Inf. R. Nr. 169, **Klie** im Inf. R. Nr. 112, jetzt im Brig. Ers. B. 28, **Goll, Mathy, Wagner, Hermann, Bassompierre, Neumann, Schorkopf** im Gren. R. Nr. 110, **Rembold, Müllers, Glaser** im Füs. R. Nr. 40, **v. Brauchitsch** im Jäg. R. z. Pf. Nr. 5, **Frhr. Stockhorner v. Starein, Frhr. Roeder v. Diersburg** im Feldart. R. Nr. 14, **Becker** im Fußart. R. Nr. 16, jetzt im Fußart. B. 52, **Oertel** im Telegr. B. Nr. 4, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. Landw. Korps, **Melchior** im Telegr. B. Nr. 4, jetzt in d. Fernspr. Ers. Abt. 7, **Fabricius, Stahmer** im Telegr. B. Nr. 4, jetzt in der Fernspr. Ers. Abt. 1; zum Fähnrich ernannt und gleichzeitig zum Leutnant, vorläufig ohne Patent, befördert: der Vizefeldwebel: **Marx** im Füs. R. Nr. 40; zu Fähnrichen befördert: die Unteroffiziere: **v. der Laden, Wacker, Krieger** im Inf. R. Nr. 111, **Barck, Schwieder, Seufert, Herbst, Forster** im Inf. R. Nr. 169, **Fraiquin, Ulmer** im Füs. R. Nr. 40, **Reiser, Krause, Bleyer, Fritsche, Bilfinger, Henrich, Hellige** im Inf. R. Nr. 113, **Heitmann** im Res. Inf. R. Nr. 238, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 112.

Badische Chronik.

‡ **Bretten,** 21. Juli. Das **Bürgermeisteramt** hat eine **Bekanntmachung** erlassen, in der darüber **Beschwerde** geführt wird, daß eine **Anzahl Frauen,** die früher im Tagelohn gearbeitet haben und jetzt infolge der Einberufung ihrer Ehemänner **Kriegsunterstützung** beziehen, der Aufforderung derjenigen, bei denen sie früher solche Taglohnarbeiten versehen haben, zur Verrichtung von Arbeiten nicht Folge leisten, trotzdem sie nach ihren häuslichen Verhältnissen dazu in der Lage sind. Das Bürgermeisteramt droht solchen Frauen, daß in Zukunft ihre Unterstützung gekürzt oder ihnen entzogen wird.

⊙ **Seckenheim,** 21. Juli. Die **Ernte** ist hier beinahe beendet und liefert fast allgemein einen guten Ertrag, so daß die Landwirte zufrieden sind. Kartoffel und Tabak stehen ebenfalls fast überall schön und versprechen eine gute Ernte. Auch Obst gibt es hier ziemlich viel. — Die **Kaiser Wilhelm-Spende** deutscher Frauen betrug hier 1045 ℳ.

⊙ **Weinheim,** 22. Juli. Die auf gestern abend anberaumte **Bürgerausschußsitzung,** zu der von 96 Mitgliedern beider Körperschaften 46 erschienen waren, mußte wegen Beschlußunfähigkeit vertagt werden, weil mindestens 49 Mitglieder anwesend sein mußten. — Der 64 Jahre alte Landwirt **Peter Eberhard** hier **stürzte** beim Obstpflücken so unglücklich vom Baume herab, daß er **lebensgefährliche Verletzungen** davontrug. Der Bedauernswerte hat fünf Söhne im Felde stehen.

△ **Baden-Baden,** 21. Juli. Nach dem soeben an die Oeffentlichkeit gelangten Jahresbericht der **Oberrealschule mit Realgymnasium** wurde die Lehranstalt im abgelaufenen Schuljahr insgesamt von 286 Schülern besucht. Von den Lehrern der Anstalt stehen 8 **im Felde.** Von den Abiturienten, die am 7. Juli 1914, bezw. am 19. Dezember 1914 das Reifezeugnis erhalten haben, kämpfen 10 fürs Vaterland und 3 von ihnen sind auf dem Felde der Ehre **gefallen.** Wie die Direktion bekannt gibt, ist das Realgymnasium **aufgelöst** worden.

℞ **Bettmaringen** (A. Bonndorf), 21. Juli. Welchen **Wert** heute die **Pferde** haben, das konnte man letzter Tage hier erleben. Herr Gemeinderechner Bölle war Besitzer eines prächtigen Fuchses, den er der Landwirtschaftskammer zum Kaufe anbot. 2100 ℳ, gewiß ein schöner Preis wurde ihm geboten. Unerwartet kam der Pferdehändler Marschall aus Heidelberg und zahlte dafür **2750 ℳ,** einen Preis, wie er hier in unserer Gegend noch niemals da war. Ein zweites, auch sehr schönes Pferd, das der Händler ebenfalls kaufte, war im Besitze des Bierbrauers Herrn Amann. Für dieses wurden 2400 ℳ gelöst. Also 5150 ℳ bezahlte ein Händler für zwei Pferde. Wie wir erfahren, hat auch Herr Duttlinger zur Steinasäge ein Pferd zum Preise von 2400 ℳ an den gleichen Händler verkauft.

♂ **Konstanz,** 21. Juli. Da die Preise für sämtliches **frische Gemüse** eine für die Jahreszeit durchaus **unangebrachte Höhe** aufweisen, ist die **Stadtverwaltung** dazu übergegangen, städtische Gemüseverkäufe einzurichten. Sie sollen bis auf weiteres täglich stattfinden.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

✕ **Karlsruhe,** 22. Juli. Den **Heldentod fürs Vaterland** starben: Gefreiter der Reserve Franz **Schaller,** Unteroffizier der Reserve Otto **Wolf** und Gefreiter Wilhelm **Siegmann** von Heidelberg, Ersatzreservist Wilhelm **Renz,** Musketier Robert **Schäfer** und Kriegsfreiwilliger Gefreiter Unterlehrer Gustav **Mayer** von Pforzheim, Franz Joseph **Meier** von Altschweier, Landwehrmann Schreinermeister Anton **Streif** von Lautenbach, Gregor **Siedle** von Vöhrenbach, Ersatzreservist Heinrich **Binz** von Lahr, Kriegsfreiwilliger Leutnant der Reserve Ernst **Teufel** von Inzlingen bei Lörrach, Musketier Albert **Dießlin** von Heubronn, Musketier Reinhard **Tschira** von Hohenegg, Musketier Philipp **Lindenmann** von Tegernau und Unteroff. Bauwerkmeister Leonhard **Preßlein,** Ritter des Eisernen Kreuzes, von Konstanz.

Gefrierfleisch-Verkauf.

Der Verkauf von Gefrier-Schweinefleisch wird wegen Ausverkaufs der Vorräte **eingestellt.**

Karlsruhe, den 21. Juli 1915. 9420

Städtische Schlacht- und Viehhofdirektion.

Knabenpensionat
Bärmannsche Realschule
Bad Dürkheim (Rheinpfalz).

Die Reifezeugnisse berechtigen zum Einjährig-freiwilligen Militärdienst, sowie zum Uebertritt in die 7. Klasse einer K. B. Oberrealschule.

Sämtliche 30 Schüler der Oberklasse haben im abgelaufenen Schuljahr die Schlußprüfung bestanden.

Das neue Schuljahr beginnt am 16. September 1915.

Pensionatsordnung u. Jahresbericht durch Die Direktion. 3100a.4.1

Der **Versand** von 3080a.2.2

Ia neuem Delikateß-Sauerkraut 1915er Ernte

hat begonnen und empfehlen solches zu **billigsten** Tagespreisen.

Fildersauerkraut-Verkaufsstelle G. m. b. H.,
Echterdingen a. Fild. **Telephon 22.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben, treubesorgten Vater

Louis Möry, Professor am Grossh. Gymnasium

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, gestern abend zu sich in die ewige Heimat zu rufen.

Karlsruhe, den 22. Juli 1915. 9456

Im Namen der Hinterbliebenen
die tieftrauernde Tochter: **Maria Victoria Möry.**

Die Beisetzung findet von der Friedhofkapelle aus statt: Samstag, 24. Juli, 11 Uhr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten mache hiermit die schmerzliche Mitteilung, dass mein lieber, guter Mann, Bruder und Onkel

Wilhelm Germer

gestern morgen sanft entschlafen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Frau Anna Germer.

Karlsruhe, den 22. Juli 1915.
Maxaustrasse 46. B21782

Die Beerdigung findet Freitag um 1/2 6 Uhr von dem Mühlburger Friedhof aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Am 20. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, verschied, versehen mit dem heiligen Abendmahl, unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Christine Kraut
geb. **Eise**

im 78. Lebensjahre. B21769

In tiefstem Schmerze:
Im Namen aller Hinterbliebenen:
Martin Kraut, z. Zt. Sanitätsfeldwebel
in Antwerpen.

Hohenwettersbach, Karlsruhe, Neuyork, Boston, 22. Juli 1915.

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Frau und Mutter

Barbara Ratzel
geb. **Schneider**

sprechen wir hiermit unseren von Herzen kommenden Dank aus.

Friedrich Ratzel, Amtsdiener
und Kinder.

Karlsruhe, 22. Juli 1915. B21764

Friedhofkunst.

Grabmäler in Stein, auch in Verbindung mit Bronce, Eisen, Holz, Keramik u. s. w., fertigen nach eigenen stilvollen Entwürfen und bitten um gefl. Einsicht in die neuen Skizzen in unserem Ausstellungsraum. 8161*

Aug. Karl u. Wilh. Meyerhuber
Bildhauer, Keramiker und Kunstmaler
Kronenstraße 7. ◆ **Telephon 2047.**

Zur Einrichtung einer Schweinezuchtanstalt in der ehemaligen „Chemischen Fabrik" im Stadtteil Rüppurr sind

Maurerarbeiten, Zimmerarbeiten, Blechnerarbeiten, Dachdeckerarbeiten, Eisenbetonarbeiten und Eisenlieferung

zu vergeben.

Vordrucke können beim städt. Hochbauamt, Karl-Friedrichstraße Nr. 8, Zimmer 167, abgeholt werden.

Daselbst sind auch die Angebote bis

Freitag, den 30. Juli, vormittags 9 Uhr,

einzureichen.

Karlsruhe, 21. Juli 1915.
9450 **Städt. Hochbauamt.** 2.2

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung und haben daher den besten Erfolg in der **„Badischen Presse".**

Für 15jährigen Schüler höherer Lehranstalt wird

gute Pension

mit wirklichem Familienanschluß und tatsächlicher Mithilfe im Lernen **gesucht.** Alleinstehende Dame ausgeschlossen. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 3051a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Welches Putz- oder ähnl. **Geschäft** übernimmt eine

Annahme-Stelle für Façonier-Anstalt

bei hoher Provision. Angeb. u. 1512 an **Haasenstein & Vogler A. G., Darmstadt.** 3104a

Weiblicher Zwergrehpinscher

hat sich **verlaufen** am Mittwoch nachmittag. Gegen Belohnung abzugeben **Kaiserallee 14.** 9458

Verloren Geldbeutel mit Inhalt (Unterstützungsgeld), abzugeben gegen Belohnung **Kaiserstr. 13,** Wirtsch. B21767

Köln (Rhein) 549J

Fränkischer Hof
32/36 Komödienstr. 32/36
Altbekanntes, bestempfohlenes
Hotel
Nachtlager, Frühstück v. 3 ℳ an. Aufzug.
Wein- und Bier-Restaurant.
Witwe Lucas Brems.

Bearbeitung
von
gepreßten Hohlkörpern,

104 mm Durchmesser, langfristige Aufträge, an nur leistungsfähige Selbsthersteller **zu vergeben.** 2.2

Schriftliche Angebote an 3049a
Maschinenbauanstalt
Robert Küchen,
Söllingen b. Durlach.

Aufpolstern B21218
und **Neuanfertigung** von Betten u. Polstermöbeln bei billig. Preisen.
Polsterei Köhler, Schützenstr. 25.

Ankauf

fortwährend v. getragenen Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einz. Möbelstücke, Pfandscheine u. Gebisse und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet Erstes und größtes An- und Verkaufsgeschäft
5424 vorm. **Levy**
Tel. 2015 **Markgrafenstraße 22.**

Bohnenständer, Waschzüber, Kübel

in jed. Größe empfiehlt die
Kübelerei
Bürgerstr. 13.
Reparaturen werden schnell besorgt. B21703

Gebrauchte Bücher

sowie ganze Bibliotheken kauft stets **Buchhandlung von Johs. Trube**
555J in **Offenburg.** 27.9

Großer Posten
Zigarren
billigst abzugeben. 9328
13.4 **Herrenstraße 11,** Hths.

Feinste Berger Fettheringe

1/1 To. ca. 1000/1100 St. netto Inh., 100 Kilo **66.—** M.
1/1 To. ca. 1200/1300 St. netto Inh., 100 Kilo **63.—** M.
Probepostfaß je nach Größe Inh. 30/45 St. frko. geg. Nachn. **3.60** M.
1/1 To. **Sloeheringe** ca. 400/500 St. **50.—,**
Rollmops, Postdose frk. g. Nchn. **4.—,**
Russ. Sardinen, Postfaß g. Nchn. **2.60.**
Paul Degner & Co.,
älteste u. größte Fisch-Konservenfabrik Pommerns, 3092a
10.1 **Greifswald a. Ostsee.**

100 Feldpostschachteln
f. 1 Pfund, sehr prakt. Größe
5 Mark
gegen Nachnahme liefert
Chr. Leibfarth
Metzingen (Württbg.). Tel. 79.
20.1 Spezialfabrik 2000a
für Feldpostpackungen.

Dauerware!
Ia Geräucherte Schweinsköpfe

mit großer Backe, per Pfd. 90 Pfg., vers. i. Postpaket, Bahnkübel von 25 Pfd. an, per Pfd. 84 Pfg. Nachnahme. 2944a.10.6
Wilh. C. Pape, Hamburg 4, B.P.

Abbruch-Material,

gut erhalten, z. B. ein **Glasdach,** 45 m lang, 5,50 m breit, auch in Einzelfeldern abzugeben; **Backsteine, eis. Fenster, Türen, Schalbretter, eis. Träger** und viele qm **Wellblech.** Zu erfragen **Gartenstraße 66,** I., u. **Geranienstr. 13,** I.
Telephon 2871.
Mit dem Abbruch wird a. Donnerstag, 22. Juli, begonnen. 9376*

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher Damenkleider außer dem Hause.
B21679.2.2 **Douglasstr. 16,** part.

Fräulein hat noch einige Tage zu vergeben im **Ausbessern** von **Wäsche u. Kleidern** außer dem Hause. Zu erfrag. unt. Nr. B21777 in der Geschäftsst. d. „Bad. Presse"

Darlehen
erhalten solvente Leute zu reellen, günstig. Bedingungen ohne Vorkosten. Näheres bei
A. M. Hoff, Karlsruhe,
Kaiserallee 51a.
Anzutreffen nachmittags 1 bis 3 Uhr oder schriftl. Rückporto erbeten. B21474.6.2

Heirat.

Geschäftsmann, alleinstehend, mit schöner Wirtschaft, 50er, ev., gute Erscheinung, wünscht in Bälde mit Fräulein oder Witwe im entsprechendem Alter mit etwas Vermögen in Verbindung zu treten, würde auch Einheiraten. Anonym zwecklos. Angebote unter Nr. B21747 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Heirat.

Beamter, kath., groß, stattlich, 34 Jahre, mit 4000 Mk. Gehalt und Vermögen, sucht auf diesem nicht mehr ung. Wege mit gebild. Frl. aus gut Familie und entspr. Vermögen bekannt zu werden, zwecks Heirat. Anträge unter Nr. B21792 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat

Tüchtigem Metzger wäre Gelegenheit geboten, sich in gutes Restaurant im Oberland einzuheiraten. Dame ist 38 Jahre, kath., Witwe mit 1 Kind und hat zirka 80—90 Tausend Mark Vermögen. Durch **Frau M. Kübler,** Büro für Ehevermittlung, **Herrenstr. 16, Karlsruhe.** Telephon 2695. B21795

Zu kaufen gesucht

Gebr. gut erhalt.
Damenrad
zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. B21776 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Zu verkaufen

Haus-Verkauf.

Rintheimerstraße ist ein schönes, neues, in freier Lage liegendes **Haus mit Garten** billig zu verkaufen.

Reflektanten werden ersucht, gefl. Angebote unter Nr. 9430 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" zu senden. 2.2

Zu verkaufen

ein sehr gutes 14jährig.
Pferd
wegen Entbehrlichkeit, evtl. unter 3 die Wahl.
3101a.2.1 **Hauptstr. 11, Friesenheim.**

Zu verkaufen

eine 20 pferdige, fahrbare **Lanz'sche Lokomobile** in tadelosem Zustande. 3074a2.2
Martin Peter, Porphyrwerk,
Baden-Baden.

Billig zu verkaufen:
feine Plüschgarnitur prima gearb., einzelne Fauteuils, Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor, Damenschreibtisch, fein. Salonschränkchen, Sofa mit Stühlchen (Seide), Schreibtisch, Etagere, Garderobeschrank, schöne Kommode mit u. oh. Schublade, Portiere, Schaukel- und Ruhestuhl, Hausapotheke, spanische Wand, Tische, Spiegel, hübsche Bilder, Dienstbotenbett, Waschtisch, Eck- u. 1türiger u. Geschirrschrank, Bidets, Opernglas, Christoffle- u. Elfenbeinbesteck, Jardiniere, Kleiderbüste, Bügeltafel, Reißbretter, Papageitäfig, rein. Bettwerk, silb. Herrenuhr. **Kriegstraße 64,** 2. St., bei der Kronenstraße. B21788

Nähmaschine.

Wer eine Nähmaschine bester Qualität (neu) bei monatlicher oder 14tägiger günstiger Zahlung kaufen will, sende seine Adresse
B21788.3.1 **Zirkel 13,** 2. St.

Verkaufe **Damen- u. Knabenrad** mit Freilauf, wie neu, sofort billig.
B21712.2.2 **Kaiserstr. 45,** 2. St.

Damenrad, wenig gefahr., billig zu **verkauf.** B21784
K.-Mühlburg, Sedanstr. 11, II. r.

Wegen Platzmangel

billig abzugeben: 1 eiserne Kinderbettstelle mit Matratze u. Deckbett, sowie 1 schöne Zimmerpalme.
9453 **Uhlandstr. 38,** 4 St. lks.

Noch fast neu, **Kinderklappstuhl** billig zu **verkauf.** Näh. **Essenweinstraße 17,** Hth., 3. St. l. B21779

Zu verkaufen: Zwei Einmachständ.
Karl-Wilhelmstr. 20, IV. B21781

Aelteres Brockhaus-Lexikon, 4teil. spanische Wand, runder eiserner Kleiderständer, Waschmaschine **zu verkf. Hirschstr. 150,** II. B21771

Zirka **30 Zentner** schöne neue
Salatkartoffeln
hat zu verkaufen 3106a
Wilh. Stürmlinger, Durmersheim.

Einziehungs-Institut Karlsruhe

Steinstr. 23 besorgt den Einzug von Forderungen.

Städt. Vierordtbad.

Gründlicher Schwimmunterricht

wird erteilt an Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechts.
Preis für Erwachsene . . . 10 Mark
Preis für Kinder . . . . . 6 Mark 6.1

Bodensee-Kurort :: **Heiligenberg,**
780 m ü. M. Idealer Luft- und Nervenkurort für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszent.

Kurhotel Winter.
Ruhiges und bestempfohl. Familienhotel. — Verlangen Sie eingeh. illustr. Prospekt durch die
295J.6.2 *Bes. Winter-Ramsperger.*

Waldkurhaus Bad Sulzburg,
die Perle des Bad. Schwarzwalds.
Ruhige, prachtvolle Höhenlage. Für Erholungsbedürftige schönst. Aufenth. Herrl. Spaziergänge. Gute Verpflegung. Thermalquelle für Trinkwasserkur und Bäder. Das ganze Jahr geöffnet. Verlangen Sie Prospekt. Lohnend. Ausflugsort, leicht erreichbar. 251J*

St. Leonhard. Stat. Ueberlingen.
Neu errichtetes Kurhaus, 586 m ü. M. Das ganze Jahr geöffnet. Das Paradies am Bodensee. Schönster Aussichtspunkt auf See und Gebirge. Gute Verpflegung. **Gut besuchter Ausflugsort.** 252J*
Auskunft erteilt die Verwaltung.

Neues Sauerkraut Neue Salzgurken
Matjes-Heringe
Neue Kartoffeln 9449
Geräuch. Lachs
West. Schinken **Prager Schinken**
Thüring. Salami Göttinger Cervelatwurst
Fruchtsäfte: Himbeersaft, Erdbeersaft, Zitronensaft, Orangensaft
Eismark: Himbeermark, Erdbeermark, Aprikosenmark
Viktor Merkle
Kaiserstr. 160 **Karlsruhe** Teleph. 175

Das Obstkuchenbacken mit 50 % Weizenmehl ist erlaubt.
Als Zusatz zu Weizenmehl eignet sich nichts besser als unser
Sinner Speisepuder
ein reines Stärkeprodukt wie Mondamin.
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.
Gesellschaft SINNER
Karlsruhe-Grünwinkel. 3035a.4.3

Apfelwein!
Ia. Qualität
in Leihfässern **30 Pfg. per Liter**
offeriert, so lange Vorrat reicht
B. Finkelstein
Eis — Mineralwasser
Apfelwein-Großkelterei
Rintheimerstrasse 10
Telephon 510 und 2875. 9447.2.1

Bandeisen,
2,80 bis 3,10 m lang, 15 bis 20 mm breit, billig abzugeben.
Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

In unserer nervösen Zeit
verlangt man gebieterisch auf Rücksichtnahme bei der Wahl dessen **was wir täglich trinken.**
Das Universal-Getränk
für alle, welche gesund, frisch und arbeitsfreudig bleiben wollen, sei
Edel-Bronte
hergestellt aus dem seit Jahrhunderten als **wunderbar heilsam, belebend und kraftspendend** bekannten brasilianischen Matte oder Paraná-Tee, ein Getränk von exquisitem Geschmack, alkoholfrei!
billig und deshalb ein Kleinod für jeden Haushalt und Familientisch!
Ein Getränk für jede Saison.
Eingeführt in namhaften Industrie-Werken und bei der Kaiserl. Marine. 6282*
Anfragen und Bestellungen an:
Apotheker **Erich Brückner**
Vertretung und Niederlage der hervorragendsten :-: Mineral-Brunnen des In- und Auslandes. :-: Fabrik alkoholfreier Getränke.
Fernspr. 892 **Karlsruhe** i. B. Zirkel 30.

Stellen-Angebote.

Größere Feuer-General-Agentur in **Mannheim** sucht zu baldigem Eintritt ein in der Prüfung des einfachen Geschäfts durchaus erfahrenen, selbständigen, möglichst militärfreien **Beamten.** Bew. mit Ang. des Lebenslaufs u. der Geh.-Anspr. sowie Zeugn.-Abschr. erb. an **Schlesische Feuervers.-Gesellsch., Gen.-Agentur Mannheim.** 3096a.2.2

Zum sofortigen Eintritt
junger Kaufmann,
militärfrei, mit guten Zeugnissen für Büro und Magazin **gesucht.**
Hermann Bader, Militär-kantinen-Bedarfsartikel en gros, **Rastatt.** 3081a.4.2

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einige 3086a.2.2
jüngere, kaufmännisch gebildete Leute.
Nur solche Bewerber, die vollkommen militärfrei sind, können berücksichtigt werden. Ausführliche Angebote sind einzureichen an
Benzwerke Gaggenau in Gaggenau.

Für das Lager eines Fabrikgeschäftes in Ettlingen wird sofort ein
Werkschreiber
gesucht. Angebote unter Nr. 3097a an die Geschäftsstelle d. „Badischen Presse" erbeten.

Für Baden habe ich den Vertrieb eines der jetzigen Zeit entsprechenden 3094a
Verbrauchsartikels
an tüchtigen Herrn zu vergeben. Erforderl. ca. Mk. 1000 bar.
Ausführliche Angebote unter **S. J. 7666** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Hoher Verdienst!
Angen., sich. Existenz a. Ihre. hin. Grundsol., f. Jahre konkurrenzl., epochem. **Neuheit,** elektrotechn. Spezial-Patent-Art., d. w. zum **ersten Male** langgefühlte Bedürfn. auf ideale Weise erfüllt werden — sehr verdienstr. Sache, beste behördl. 2c. Referenzen! — ist sofort an strebs., **nachweisb. solv. Herren** — auch Kriegsinv. — im **Alleinvertrieb** z. vergeben. — Existenzsache! Angebote unter Nr. B21797 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Vertreter gesucht,
M. Meier, Nährmittelfabrik, 3103a **Stuttgart,** Cottastr. 64.

Neue solide Sache!
Geschäftstücht. Personen wollen sich bitte sofort melden. **Ernst Gerzymisch, Berlin 58,** Kanzowstr. 5. 3095a

Elektriker, Monteure, Mechaniker 2c. welche im Beruf vorwärts streben, verlangen gratis das Buch **„Der neue Weg"** von Ing. **Onken, Waldshut a. Rh.**

Wir suchen tüchtige
Monteure
auf **Freileitung u. Hausinstallationen** bei bester Bezahlung. 3102a
Alb-Elektrizitätswerk Geislingen/Steig (Württbg.)

Adam Opel,
Motorwagenfabrik,
Rüsselsheim a. M.,
sucht 3098a
bei gutem Lohn tüchtige
Schlosser,
Dreher,
Revolverdreher,
Werkzeugmacher,
Werkzeugdreher,
Werkzeug- und Maschinenschlosser,
Spengler
zum sofortigen Eintritt.

Tüchtige Zimmerleute
finden **dauernde** Beschäftigung in **Oppau** bei Ludwigshafen a. Rh. zu tarifmäßigem Ludwigshafener Stundenlohn von **72 Pfg.** bei 3.2
Wayß & Freytag, A.-G.,
B21464 **Baustelle Oppau.**

Gesucht
einen **Kraftwagenführer** für Dampflastwagen, gelernter Schlosser oder Schmied.
Martin Peter, Porphyrwerk,
2.2 **Baden-Baden.** 3073a

Suche für sofort oder später **tüchtigen** 3.2
Kundenmüller
und **Fuhrknecht.**
Angebote unt. Nr. 3084a an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Militärfreier
Heizer u. Maschinist
der mit der elektrischen Licht- und Kraftanlage vertraut ist, zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Erste Rastatter Herdfabrik,
Unkel, Wolff & Zwiffelhoffer,
Rastatt. 3099a.3.1

Jüngerer 9455
Hausbursche
stadtkundig, Radfahrer, **gesucht.**
Spiegel & Weis.

Selbständige
Gasthofköchin
zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Solche mit Zeugnissen aus guten Häusern wollen Angebote einsenden unter Nr. 3105a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Billige Lebensmittel.
Nur soweit Vorrat. 9457

Wurstwaren
Harte Salamiwurst Pfund **3.00**
Cervelatwurst Pfund **2.80**
Kriegs-Dauerwurst Pfund **2.60**
Speckwurst . . Pfd. **1.70**
Blutwurst i. Ring Pfd. **1.25**

Fürs Feld:
Frühstückswürstchen Dose 6 Paar . . . **1.35**
Oelsardinen Dose **33 65 70 ₰**
Herings-Filet in Tomaten-Sauce . . . Dose **30 ₰**
Makrelen in Bouillon Dose **75 ₰**
Räucher-Lachs in Scheiben Dose **95 ₰ 1.25**
Sülze und Mettwurst Dose **60 ₰**

Käse u. Butter
Romadour-Käse Stück **48 ₰**
Schloßkäse . Stück **24 ₰**
Linko Camembert Stück **35 ₰, 1.15**
Edelblüten-Delikateß-Käse Stück **13 ₰**
Stangen-Käse . Pfd. **85 ₰**
Münster Käse Pfund **1.40**
Kondens. Milch Dose **58 ₰**
Frische Landbutter Pfd. **1.70**
Frische Landeier Stück **15 u. 16 ₰**

Obst u. Gemüse
Blaue Pflaumen Pfd. **18 24 ₰**
Mirabellen . Pfund **45 ₰**
Eßbirnen . . Pfund **25 ₰**
Pfirsiche . . Pfund **48 ₰**
Große Aprikosen Pfd. **95 ₰**
Gelbe Rüben . Pfund **15 ₰**
Zwiebeln . . Pfund **25 ₰**
Salat-Gurken St. **15 20 25 ₰**
Holländer Blumenkohl Kopf **45 55 ₰**
Neue Holländer und hiesige Kartoffeln 10 Pfund **1.05**

Rehkeulen / Rehrücken } im Ganz. Pfund **1.50**
Reh-Bug . Pfund **1.—**
Hutzucker, i. Ganz. Pfd. **28 ₰**
Kristallzucker Pfund **28 ₰**
Neues Sauerkraut Pfund **25 ₰**

Geschwister KNOPF.

Zimmermädchen B 21800
Ein in allen häusl. Arbeiten tüchtiges Zimmermädchen, gut bügeln u. servieren erwünscht, per 1. Aug. in gutes Haus gesucht. Zu erfrag. täglich 2—4 Uhr. Gute Zeugnisse erforderlich. **Schloßplatz 10,** 3. St.

Mädchen-Gesuch.
Wegen Heirat des jetzigen Mädchens wird ein ehrliches, braves Mädchen, das gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, zu 2 Pers. auf 1. Aug. ges. 9451 **Waldstr. 53,** 1. St., rechts.

Mädchen gesucht
auf sofort für leichte Arbeit, das zu Hause schlafen kann. B21765
Kaiserstraße 203 II.

Schulentlassenes, kräft. **Mädchen** wird für vormittags oder ganzen Tag **gesucht.** B21768
Erbprinzenstr. 42, 4. St.

Für 2 Nachmittage in der Woche ehrliche, fleißige **Putzfrau gesucht.**
B21772 **Ettlingerstr. 29,** I.

Jüng. **Monatsfrau** od. **Mädchen** für 2 Stunden täglich **gesucht.**
B21771.2.1 **Hirschstr. 107,** II.

Tücht. Schneiderin
auf Militärhosen sofort gesucht.
B21770 **Rudolfstraße 17.**

Lehrmädchen
für Büro, mit guten Schulkenntnissen, per sofort od. später **gesucht.**
B. Odenheimer,
Dampf-Obstbrennerei,
Degenfeldstr. 4. 9432.2.1

Stellen-Gesuche.

Für jungen Kommis, der seine Lehre in einer Weinhandlung absolviert hat, wird passende
Stellung gesucht.
Zu erfragen im „Burghof"
B21763 bei **Bundschuh.**

Vermietungen.

Einfamilienhaus
mit 7 Zimmer und reichl. Zubehör, nebst Garten, in feinster Lage, sofort billig **zu vermieten oder zu verkaufen.** 5776*
G. Bausback Söhne,
Wilhelmstr. 63.
Telephon 1040.

Laden
in verkehrsreicher Lage, mit **Zweizimmerwohnung,** für jedes Geschäft geeignet, ist zu vermieten. 5158*
Näheres **Karlstraße 78,** 2. St.

Parkstr. 5 ist im 1. Stock eine schöne **6-Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 7878*

5 Zimmerwohnung in ruhig. Lage
Adlerstraße 2, b. Schloßplatz, auf 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Näh. **Schloßplatz 7, part.,** Büro. 7216*

Wohnung oder Büro
zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 5419*

Karlfriedrichstr. 19
am Rondellplatz,
ist im 2. Stock eine schöne
4 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Seit 5 Jahren ist in derselben ein
Waren-Credit-Geschäft
mit **en gros**
betrieben worden. Die Wohnung eignet sich auch vorzüglich zu **Büro.** Anzusehen von 10—12 und 3—5 Uhr. 8706*
Näheres b. **Berthold,** III.

2—3 unmöbl. Zimmer für Büro geeignet, auch einzeln, sofort oder später zu vermieten. B20960.5.4
Näheres **Akademiestraße 29,** I.

Zimmer mit Kammer
unmöbliert, per 1. August preiswert **zu vermieten.**
Näheres 9191.5.4
Schuhhaus Landauer,
Kaiserstraße 183.

Wohnung. Für einzelne Person 1 Zimmer und Küche sofort **zu vermieten.** Zu erfragen
B21798 **Yorkstraße 16,** I.

Bürgerstr. 6, nahe d. Ludwigsplatz, ist eine **Dreizimmerwohnung** mit Zubehör sofort oder später an kl. Familie zu vermieten. Näheres 3. Stock, rechts. B21726

Bürgerstr. 13, Stb. 3. St., freundl. **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche und Kämmerchen, vers. mit Kochgas, auf 1. September oder 1. Oktober zu vermiet. Zu erfr. part. B21794

Viktoriastr. 15 Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, Koch- u. Leuchtgas billig zu vermieten. Zu erfr. 3. Stock links Hths. B21796.2.1

Lammstraße 6, 2 Treppen, ist gut **möbl. Zimmer** für 30 ℳ zu vermieten. B21760

Philippstraße 7 II sonnige 1 Z.-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. B21748

Rudolfstr. 14, 2. Stock, ist ein schönes, großes, freundl. möbl. **Zimmer** bei Witwe ohne Kinder per sofort zu vermieten. B21692.2.2

Unmöbl. Zimmer, schön u. hell, ist auf 1. August zu vermieten.
B21778 **Lessingstraße 70a** II.

Miet-Gesuche.

Ruhiges, gut möbliertes **Zimmer** in Krankenhausnähe, separ. Eingang, **gesucht.** Angebote unter Nr. B21790 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.